

Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther,

ein „neues Gesicht“ bringt meist Veränderungen mit sich. Eine aktuelle Veränderung halten Sie gerade in den Händen: die **MITEINANDER.aktuell** hat ein „neues Gesicht“ bekommen. Unsere Zeitung sollte optisch ansprechender und übersichtlicher werden - wir hoffen, dass uns dies auch in Ihren Augen gelungen ist. Gerne können Sie uns Ihre Ideen, Anmerkungen oder Kritik zu dieser Ausgabe oder zu anderen Themen senden an jessica.braun@spd-bubenreuth.de.

Ein neues, junges Gesicht können wir seit diesem Jahr in unserem Ortsverein begrüßen: künftig unterstützt uns der erst 20-jährige Moritz Zerkowicz mit frischen Ideen und einem anderen Blick auf die Themen. Er stellt sich in dieser Ausgabe vor und erklärt, warum er sich für die SPD-Mitgliedschaft entschieden hat.

Neue Gesichter wird es ab Oktober auch in unserem Landtag geben. Wir freuen uns auf einen spannenden und gerechten Wahlkampf, in dem neben dem wichtigen Thema Asyl hoffentlich endlich auch andere wichtige Aufgaben diskutiert werden. Mit unserem Programm „**Zukunft im Kopf, Bayern im Herzen**“ zieht die BayernSPD in den Wahlkampf und setzt mit den Schwerpunkten „Bezahlbaren Wohnraum schaffen“, „Familien stärken“, „Die Zukunft der Arbeit fair organisieren“ und „Für echte Integration sorgen“ wichtige Zukunftsthemen auf die Agenda.



Jessica Braun, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

Das Gesicht der BayernSPD und Spitzenkandidatin für die Landtagswahl am 14. Oktober ist unsere Landesvorsitzende **Natascha Kohnen**. Informationen zu ihr finden Sie online unter <https://natascha-kohnen.de>.

Ein vertrautes Gesicht ist unsere SPD-Kandidatin für den Landtag, **Alexandra Hiersemann**. Sie vertritt seit 2013 engagiert die SPD-Positionen im Landtag und hat stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

So haben Sie an zwei Terminen im September die Möglichkeit, Alexandra Hiersemann hier vor Ort in Bubenreuth zu treffen: Am **2. September von 11:00 - 13:00 Uhr** bei einer Bürgersprechstunde in der Mörsbergei und am **22. September vormittags** an unserem Infostand vor dem EDEKA. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen, sowie über Ihre Unterstützung für Alexandra Hiersemann bei der Landtagswahl 2018. Infos unter www.alexandra-hiersemann.de.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie einen wunderschönen Sommer, genießen Sie die schönen Tage und allen, die in den Urlaub fahren, eine schöne Zeit mit hoffentlich sehr schönen Momenten.

Ihre Jessica Braun,
Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Bubenreuth



Natascha Kohnen, Landesvorsitzende der BayernSPD

Die SPD im Gemeinderat: Wichtiges aus den Sitzungen

WOHNEN IN BUBENREUTH

Die **Schaffung von Wohnraum** ist der Bubenreuther SPD ein dauerhaft wichtiges Anliegen. Vor allem setzen wir uns für Wohnungen ein, die auch für sozial schwächer Gestellte erschwinglich sind. So haben wir im letzten Miteinander aktuell schon über unseren erfolgreich verabschiedeten Antrag berichtet, der es der Gemeinde aufträgt, auf eigenen Flächen sozial geförderten Wohnungsbau zu errichten.

In der Sitzung des Gemeinderates im November 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, für das **Areal der ehemaligen Firma Höfner** im Bubenreuther Süden einen Bebauungsplan aufzustellen. Auf diesem Gelände soll nun nach den von uns mitgestalteten Vorgaben geplant werden. 25% der zu schaffenden Wohnungen sind dabei mindestens für einkommensorientierte Förderung vorzusehen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom Januar 2018 haben wir den Weg für eine **Wohnungsbaugesellschaft** des Landkreises frei gemacht, der Bubenreuth jetzt neben anderen Gemeinden angehört. Mit Unterstützung der GeWoBau Erlangen wird diese nun im Landkreis Projekte zur Schaffung von sozial geförderten Wohnungen planen und realisieren.

Ebenfalls in der Januarsitzung hat der Gemeinderat beschlossen, vorbereitende Untersuchungen zu **sogenannten Sanierungsgebieten** in der „Geigenbauersiedlung“ und im Bubenreuther Norden, insbesondere im Bereich der „**Vogelsiedlung**“, durchzuführen. Die rechtlichen Auswirkungen wurden bereits detailliert im Mitteilungsblatt der Gemeinde ausgeführt. Wichtig ist uns zu betonen, dass wir dabei nur Maßnahmen im Auge haben, die freiwillig von den Bewohnern und Eigentümern der Gebiete durchgeführt werden können.



Das Höfner-Gelände auf Google Maps

Aber auch die Interessen der Anwohner in den umliegenden Straßen, z.B. der Schönbacher Straße, haben wir im Blick. Unsere Bedingung für den Bau von neuen Wohnungen im Höfner-Gelände sind, dass vorab ein Verkehrsgutachten die Situation für das gesamte Viertel betrachtet und dass neue Parkflächen für Besucher im zu bebauenden Areal in Gemeindehand sind. Damit wird sichergestellt, dass die umliegenden Anwohner nicht von zusätzlichem Parkdruck betroffen sein werden.

Falls nach der Untersuchung solche „Sanierungsgebiete“ festgelegt werden, kann dies für die Eigentümer dort erhebliche Vorteile bringen: So könnten für die Gebäude zusätzliche Fördermittel zur energetischen Sanierung bereit stehen. Auch Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, wie die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte oder die Förderung der Errichtung von Mehrgenerationenhäusern, sind auf Basis von Sanierungsplänen für solche Gebiete denkbar.

MOBILITÄT IN BUBENREUTH

Gute Mobilität braucht gute Planung. Daher hat die Gemeinde einen **Verkehrsentwicklungsplan** in Auftrag gegeben, dessen vorläufige Ergebnisse wir in der Februarsitzung diskutiert haben.

Das beauftragte Planungsbüro hat sich neben der Verkehrssituation auf den Hauptachsen durch den Ort (Hauptstraße, Birkenallee / Binsenstraße) auch die mögliche Gestaltung der Verkehrsplanung im Gebiet der „**Posteläcker**“ angesehen. Dieses Gebiet soll bekanntermaßen auf Basis des Bürgerentscheides „Bubenreuth soll zusammenwachsen“ bebaut werden. Aus Sicht der Planungsprofis ist die Führung des Ver-



kehrts dorthin machbar und durch die vorhandenen Straßen aufnehmbar.

Für das Gebiet selbst sind zwei Varianten zur weiteren Realisierung einer Planung vorgeschlagen: Ein weitgehend autofreies Quartier, das am Außenrand Parkflächen aufweist, oder ein verkehrsberuhigtes Konzept. Beide Varianten müssen nun weiter verfeinert und bei der endgültigen Planung des Bebauungskonzeptes für die Bubenreuther Mitte gegeneinander abgewägt werden. Die Planer empfehlen für beide Konzepte darüber nachzudenken, im neuen Wohngebiet in der Mitte für Fahrräder eine Stellplatzsatzung vorzugeben, um die Nutzung von Rädern zu unterstützen. Ebenfalls zur Förderung einer möglichst umweltfreundlichen Mobilität sollte in dem Gebiet von Anfang an eine Carsharing-Station eingeplant werden.

GEWERBE IN BUBENREUTH

Die SPD begrüßt die im März beschlossene Vorkaufssatzung der Gemeinde für das Gebiet „Hoffeld“. Auf Basis der mit den Bürgern im Rahmen der Ortsentwicklung abgestimmten Planungen wollen wir dort ein Gewerbegebiet schaffen. Zudem sollen im südlichen Bereich die Park&Ride-Parkplätze für die Nutzer der S-Bahn erweitert werden.

Damit der umweltfreundliche Verkehr und auch das Gewerbe in Bubenreuth in diesem Sinn weiter gefördert werden können, benötigt die Gemeinde entsprechende Flächen im Gebiet. Durch die Vorkaufssatzung hat sie nun die Möglichkeit, solche Flächen von verkaufswilligen Eigentümern zu erwerben. Damit erhöhen sich die Chancen, solches Gewerbe zu fördern, das Bubenreuth in seiner Entwicklung weiter bringt und das zu unserem Ort passt.

HAUSHALT FÜR BUBENREUTH

In den Sitzungen im April und abschließend im Mai hat der Gemeinderat den Haushalt für 2018 und die langfristige Haushaltsplanung für die Folgejahre beschlossen. Uns ist wichtig, dass dort große Projekte wie die Sanierung des katholischen Kindergartens mit ausreichend Finanzmitteln berücksichtigt sind ebenso wie die Sanierung je einer Bubenreuther Straße ab 2019.

Diese und weitere für ein lebenswertes Bubenreuth wichtige Investitionen liegen uns im Namen der Bubenreuther Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen.

Ihr Dr. Christian Pfeiffer,
Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion



Sie haben Fragen oder wünschen sich, dass wir bestimmte Themen für Sie im Gemeinderat aufgreifen? Dann sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir eine E-Mail an:

[christian.pfeiffer@
spd-bubenreuth.de](mailto:christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de)

Moritz, 20 Jahre alt, Jung-Sozialist

Die SPD Bubenreuth begrüßt ein neues Mitglied

20 Jahre alt und tritt in eine über 150 Jahre alte Partei ein? Das mag sich doch sehr widersprüchlich anhören. Oder auch nicht?

Mein Name ist **Moritz Zerkowicz**. Und ich bin seit Anfang des Jahres Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.



Der Grund: Weil Grundwerte wie Gerechtigkeit oder ein friedliches Miteinander wieder mehr in der Vordergrund rücken müssen.

Es sind abstruse, gefährliche Zeiten, in denen man mit bloßer Angstmache und Hetze mehr Menschen erreicht, als mit Hoffnung und konstruktiven Reformen. Zeiten, in denen lieber rechte Klientel bedient wird, als einfach faire Politik für Menschen zu machen. Zeiten, in denen rechtes Gedankengut in der vermeintlichen Mitte der Gesellschaft aufgesogen und nicht nur toleriert, sondern oft gefördert wird.

Ich habe schon als Kind viel von den alten Genossen gehört und habe mich für ihre Worte und Taten begeistert. Und dieser Geist, diese Werte sind für mich noch nicht gestorben. Denn es liegt an uns, diese Werte weiter zu tragen, Stellung zu beziehen, zu argumentieren, zu überzeugen, dass die SPD auch in der Bevölkerung für Glaubwürdigkeit und Gerechtigkeit einsteht.

Und dazu möchte ich meinen Teil beitragen. Ich möchte nicht weiter mit ansehen, wie Leute ausgegrenzt werden aufgrund von Herkunft, Sexualität oder anderen Merkmalen. Ich möchte nicht, dass rechtes Gedankengut legitimiert wird. Mein Credo lautet nicht „Mia san Mia!“, mein Credo und das der SPD lautet: „**Wir sind für euch da.**“

Euer Moritz

Impressum

„MITEINANDER.aktuell“ ist die Zeitung
des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

V.i.S.d.P. Ellen Seeböck-Castner und Hartmut Castner
Wiesenweg 56, 91088 Bubenreuth
miteinander@spd-bubenreuth.de
www.spd-bubenreuth.de
www.facebook.com/spdbubenreuth

ClimatePartner
**klimaneutral
gedruckt**

Mit dem Druck unterstützen wir
ein Waldschutzprojekt in Brasilien.

MITEINANDER.Bubenreuth gestalten

Wir arbeiten für die Menschen - Ohne Furcht, mit Respekt, Augenmaß und Sachlichkeit

Ein Gastbeitrag von Alexandra Hiersemann, MdL

Spätestens mit der Ernennung von Markus Söder zum Bayerischen Ministerpräsidenten ist der Landtagswahlkampf 2018 vollends eröffnet. Die CSU sieht den Zusammenbruch des „christlichen Abendlandes“ immer näher rücken. Fast „Hand in Hand“ mit der AfD greift sie damit in die unteren Schubladen des Wahlkampfpopulismus: Sie will 1000 eigene bayerische Grenzpolizisten, um Bayern abzuschotten, während in unseren Polizeiinspektionen das Personal fehlt. Sie kündigt an, bis zu 4000 neue Wohnungen zu bauen, nachdem der frühere Finanzminister Söder 33.000 sozialgebundene Wohnungen mit 85.000 Mieterinnen und Mietern an ein undurchsichtiges Konsortium verkauft hat. Sie ruft durch Alexander Dobrindt die „konservative Revolution“ aus – und nutzt einen Kampfbegriff, auf den Vertreter der Neuen Rechten zurückgreifen.

Diese Art von Strategie der CSU im Wahlkampf hat Franz Josef Strauß schon 1974 unmissverständlich deutlich gemacht, und sie lässt nichts Gutes erwarten: „Aber die vielen nüchternen harten Fragen der Landespolitik, [...] wo man viel Sachkunde braucht, [...] all das macht nicht die Wahlergebnisse für morgen aus, sondern die Emotionalisierung der Bevölkerung, und zwar die Furcht, die Angst und das düstere Zukunftsbild sowohl innenpolitischer wie außenpolitischer Art“. Doch Inhalt und Art des Landtagswahlkampfes werden auch Bayern prägen und unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt mitbestimmen. **Was wir also brauchen, ist nicht Furcht vor der Zukunft**, sondern was wir brauchen, ist eine politische und gesellschaftliche Debatte, die mit Respekt, Augenmaß und Sachlichkeit geführt wird. Ein Dialog, auch kritisch, der Ängste und ihre Gründe wahr- und ernstnimmt, der aber auch klare Eckpunkte benennt.

Es braucht Respekt. Respekt vor Anderen und ihrer Meinung. Ohne diesen Respekt kann es keinen produktiven Austausch zwischen demokratischen Parteien, Menschen und Meinungen über die Probleme in unserem Land geben. Angriffe unterhalb der Gürtellinie mögen vielleicht radikale Wähler ansprechen, aber sie nützen sicher nicht der Verbesserung unseres Zusammenlebens.

Es braucht Augenmaß. Augenmaß, um nicht in Hysterie zu verfallen. Wenn z.B. ein AWO-Kindergarten neben dem christlichen Osterfest auch noch (einmalig) den irischen St. Patricks-Day feiert, dann ist das nicht der Untergang des „christlichen Abendlandes“, wie es die CSU behauptet und zum Gegenstand einer heftigen Landtagsdebatte machte. Dann sind das einfach Kindergartenkinder, die außer Osterhasen auch Plakate basteln, grüne Götterspeise und Ostereier essen. Und es sind Kinder, die nicht nur ihre eigenen, auch christlichen, Inhalte erfahren, sondern auch die aus anderen Ländern.

Es braucht Sachlichkeit. Sachlichkeit, um zu erkennen, wo ein Problem besteht, wie groß es ist und ggfs. wie es sich lösen lässt. Es braucht zum Beispiel keine PKW-



MdL Alexandra Hiersemann

Maut für Ausländer, die mehr Kosten verursacht als Einnahmen generiert. Sachlich betrachtet hätte uns der Verzicht auf diese Maut viel Geld, Zeit und Nerven gespart, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden.

Wir brauchen Vernunft, nicht Furcht. Auch in Bayern haben wir Probleme, sei es Wohnungsnot, Lehrermangel oder Pflegenotstand. Unser aller Ziel muss deshalb sein, reale Probleme ehrlich zu diskutieren und sie zusammen zu lösen. Das stärkt die Politik, das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das stärkt den sozialen Frieden und vor allem verbessert es das Leben der Menschen in unserem Land. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen wir für diese Verbesserung im Leben der Menschen.

Natascha Kohnen erinnert mit Recht daran, dass **Menschlichkeit** an erster Stelle stehen muss. Mitmenschlichkeit sollte das Leitmotiv von politischen Parteien, Politikern und Ministerpräsidenten sein. So wollen wir Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Bayern gestalten, denn es geht darum, die Menschen zusammen zu führen und nicht sie gegeneinander auszuspielen, ganz egal wo sie wohnen und wo sie herkommen. Mit Natascha Kohnen haben wir eine grandiose Spitzenkandidatin, die all das verkörpert. Und dafür stehe auch ich als Landtagsabgeordnete für Erlangen-Höchstadt.

Ihre Alexandra Hiersemann

Treffen Sie Alexandra Hiersemann persönlich:

am 2. September 2018 von 11:00 - 13:00 Uhr
bei einer Bürgersprechstunde in der Mörsergei &

am 22. September 2018 vormittags
an unserem Infostand vor dem EDEKA.

Wir freuen uns auf angeregte Diskussionen!

MITEINANDER.Bubenreuth gestalten